Gemeinnütziges.

Französische Nationalsuppe. Diese Suppe findet man in Frankreich unter den mittleren Haushaltungen fast überall; denn sie dient als vollständiges Mittagsmahl. Auf 3 Personen kann man 1 Pfund Rindfleisch rechnen. Hat das Siedefleisch etwa zwei Stunden langsam gekocht, so gibt man ein kleines Kohlköpfchen, weiße und gelbe Rüben, Kohlrabi, Kartoffeln, Gurkenkraut, Sellerie, alles in Stücke geschnitten, hinein. Um der Brühe eine schöne gelbe Farbe zu geben, wird eine kleinere Zwiebel in heißer Asche gebraten. Man siedet dieselbe eine viertel Stunde mit, wirft sie dann aber weg. Sobald Fleisch und Gemüse weich sind, wird die Speise über geröstete Brotschnitten angerichtet. Zum Fleisch wird eine Senfsauce gegeben.

Bleichung alter, gelb gewordener Knochen- und Elfenbein-Arbeiten geschieht am besten durch Einlegen solcher Gegenstände in eine Lösung von 1 Teil frischen Chlorkalks in 4 Teile Wasser. Nach einigen Tagen sind die Knochen völlig weiß; sie werden abgewaschen und an der Luft getrocknet. Bei Elfenbein muß die Einwirkung etwas länger dauern.

Seidene Kleidungsstücke dürfen nicht mit der Kleiderbürste bearbeitet werden, unter der sie stark leiden. Aller Staub ist nur mit einem weichen wollenen oder seidenen Lappen zu beseitigen. Bei sehr staubigen Stellen oder festklebendem Schmutz am Rocksaum legt man den Lappen über eine Bürste und bürste auf diese Weise.

Nußbaummöbel schwitzen sehr leicht aus und bekommen dann ein unansehnliches Aussehen. Sie lassen sich jedoch wieder herstellen durch Abseifen mit Kernseife und einem weichen Lappen und nachfolgendes Abpolieren mit einem mäßig feuchten Lederlappen, auf dem einige Tropfen Olivenöl eingewrungen waren.

Eine verblichene Schrift aufzufrischen. Schriften alter Manuskripte, Pergamente und alter Briefe, die bereits bis zur völligen Unleserlichkeit verblichen sind, können wieder aufgefrischt werden, wenn man diese mit einer Lösung von Schwefelammoniak, Schwefelwasserstoff oder Schwefelleber überreibt. Auf Pergament bleibt die aufgefrischte Schrift stets sichtbar, während sie sich auf Papier nicht lange hält. Die Briefe indessen können nach einer solchen Behandlung leicht mit chinesischer Tusche nachgefahren werden, so daß die Schrift sichtbar bleibt. Selbstverständlich kann dieses Verfahren verblichene Anilintinte nicht auffrischen, sondern nur solche Tinten, welche ein Metallsalz — wie Eisen in unseren gewöhnlichen Tinten — enthalten, das mit Schwefel eine dunkle Verbindung eingeht.

Rotwein auf künstliche Färbung zu prüfen. Man benetzt ein Stück Schreibkreide mit einigen Tropfen des zu prüfenden Weines. Ist er rein ohne jede künstliche Färbung, so wird der Fleck bräunlich oder grau, ein Heidelbeerzusatz macht sich durch bläuliche bis violette Färbung der Kreide kenntlich, Fuchsinfärbung zeigt sich durch unverändertes Rot an, Waldenfarbstoff färbt die Kreide blau bis grün. Kermesbeeren, die namentlich in südeuropäischen Ländern zur Anwendung kommen, färben die Kreide rot; in unseren Gegenden wird jedenfalls bei Rotfärbung eher auf Fuchsin zu schließen sein.

Nachtisch.

1. Bezierbild.

Wo steckt der Eisbär?

2. Rätsel.

Gar nützlich sind die ersten,
Geführt von Deiner Hand,
Doch bringen sie nichts Gutes,
Vom Ganzen angewandt.

Verachtet wird das Ganze
Mit Recht stets von Dir sein,
Denn mit des Letzten Tugend
Hat gar nichts es gemein!

3. Figurenrätsel.

Man ordne die Buchstaben dieser Figur so, daß von links oben nach rechts unten und von links unten nach rechts oben je vier Wörter von folgender Bedeutung entstehen: 1—13 Handelsartikel, 2—14 Provinz in Oesterreich, 3—15 ritterlicher Streit, 4—16 Ausdruck für „Nachricht", 9—5 Schreibmaterial, 10—6 Salzart, 11—7 Körperbestandteil, 12—8 Schreibmittel. Die horizontale Mittelreihe nennt einen deutschen Dichter.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Ko-hand hatte: Pik-König, Dame, Neun, Acht, Sieben, Coeur-As, Karo-As, Zehn, Dame, Neun; Hinterhand die übrigen Karten. Spiel: 1. Karo-As, Sieben, Pik-As (= 22), 2. Karo-Zehn, Acht, Pik-Zehn (= 20), 3. Pik-König, Coeur-Bube, Sieben (+ 6). Die Gegner machen noch 2 Trumpfstiche mit Mitnahme von Coeur-As und Karo-Dame = 60 Augen. Uebernimmt der Spieler im dritten Stich mit einem kleinen Trumpf, so gibt Hinterhand den vierten Buben und spielt den ersten nach. Coeur-As wird zugegeben und das Spiel auch so verloren.

2. Beinah Messina—Messing.

3. Brest, Anito, Donau, Geige, Begas, Russe, Tanne, Saale, Falbe. — Ende gut, alles gut.

Lustiges.

Unterschied.

Beim Zivil ist alles erlaubt, was nicht verboten ist; beim Militär ist alles verboten, was nicht erlaubt ist.

Sonst und jetzt.

Herr: „Da, jetzt kommt auch meine Alte in den Biergarten! Es ist zu komisch! Wie ich noch ledig war, bin ich ihr nachgelaufen, und nun ich verheiratet bin, läuft sie mir nach!"

Heirats-nnonce.

Eine junge Dame welche das Glück hatte, bei der Ausstellungslotterie eine herrliche Zigarrenspitze zu gewinnen (geschnitzter Meerschaum und Bernstein), sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen dazu passenden Ehegefährten. Gefl. Zuschriften unter „Traducio".

Eine wertvolle Antike.

„Nun sehen Sie doch bloß mal dort das alte Fräulein, und dabei noch so aufgedonnert! Die sieht doch mindestens aus, als ob sie bei Troja mit ausgegraben worden wäre!"

„Na ja! Vielleicht ist sie früher mal einer von den Schätzen des Priamos gewesen!"

Im Kinderasyl.

Vereinsdame: „Sehen Sie, die Kleine weint ganz erbärmlich. Solchen Kindern muß man ein Herz voll Liebe entgegen bringen. Sie müssen der Kleinen ein Schutzengel sein und durch verständnisvolle Güte ihre Tränen trocknen."

Dienerin: „Ach nee, gnädige Frau, sie will blöß noch 'n Stückchen Butterbrot."

Ein menschenfreundlicher Arzt.

A.: „Dort geht mein Lebensretter, der Dr. Kramperl!"

B.: „Der hat Dich doch nie behandelt!"

A.: „Nein, aber wie ich mich in meiner Krankheit an ihn wandte, riet er mir, einen anderen Arzt zu nehmen."

Zuvorkommend.

Arzt: „. . . Und wie alt sind Sie, meine Gnädige?"

Dame: „Ach, Sie glauben mir's ja doch nicht, Herr Doktor!"

Genaue Auskunft.

Dame: „Aber ich kann die Handschuhe jetzt nicht gleich mitnehmen, da ich noch mehrere andere Gänge zu besorgen habe."

Verkäufer: „Bitte, wohin sollen wir sie schicken?"

Dame: „Ich bin die Tochter vom weißen Ochsen."

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Aug. Krebs: C. Schulz, Charlottenburg, Guericke str. 37.

SLUB Wir führen Wissen.
STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN